



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 188.

Welzheim, Dienstag den 5. Dezember 1899.

33. Jahrgang.

Bestellungen

auf den
Botte vom Welzheimer Wald
mit Illustriertem Unterhaltungsblatt
für den Monat

Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

— In der gestern beendeten Ziehung der dritten Wohlfahrtslotterie fiel der Hauptgewinn von 100,000 M. auf die Nummer 26,754 nach Hamburg an zwei junge Kaufleute. Die anderen Hauptgewinne verteilten sich, wie mitgeteilt wird, in folgender Weise: Auf Nr. 3589 fiel ein Gewinn von 50,000 Mark nach Frankfurt a. M., ein solcher von 25,000 M. kam nach Stuttgart auf die Nr. 259,296, Bremen erhielt 15,000 M. auf Nr. 127,293, Straßburg i. E. 10,000 M. auf Nr. 204,756. Ein zweiter Gewinn von 10,000 M. fiel auf Nr. 1444, während sich 4 Gewinne à 5000 M. auf die Nummern 73,460, 98,164, 119,885 und 168,252 verteilten. Die offizielle Gewinnliste erscheint voraussichtlich erst am Mittwoch den 6. Dez.

Lorch, 1. Dez. Auf hiesigem Bahnhof liefen diesen Herbst 38 Obstwagen ein. 12 derselben kamen aus Hessen, 7 von Thüringen, von Bayern, Ungarn und Frankreich je 4. Seht man für den Zentner 6 M. an, so ergibt sich für 7600 Ztr. das Produkt von 45600 M., welche von hier und der nächsten Umgebung auswärts flossen.

Württemberg.

Stuttgart, 1. Dez. Aus Anlaß des Ehrentages der Württemberger (30. Nov. bei Billers) wurden von dem Verband der Inhaber des Eisernen Kreuzes in Württemberg 6 Kameraden mit 190 Mk. und 6 Witwen mit 180 Mk. Ehrengaben bedacht. Seit Bestehen der Unterstützungskasse (1896) kamen 1449 Mk. zur Verteilung.

Stuttgart, 2. Dez. (Kammer der Abgeordneten.) Wie zu Beginn der heutigen Sitzung mitgeteilt wurde, ist dem Präsidium des ständischen Ausschusses mittelst Note des k. Finanzministeriums zur weiteren Behandlung

zugegangen eine Vorlage betr. einen neuen Vertrag mit der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft, sowie ein zugehöriger Nachtragsetat, durch den der jährl. Staatszuschuß an den Hagelversicherungsfonds von 160,000 auf 200,000 M. erhöht und eine einmalige Zuwendung an den Fonds aus Mitteln der Restverwaltung im Betrag von 2 Millionen vorgesehen wird.

Das Haus setzte die Beratung des Zwangserziehungsgesetzes bei Art. 3 fort. Bei Art. 6 mußte über einen Antrag Kiene, wonach der Beschluß des Vormundschaftsgerichts auf Anordnung der Zwangserziehung auch dem Pfarramt und der Schulbehörde zugestellt werden sollte, bei Zweifelhastigkeit der Probe und Gegenprobe namentlich abgestimmt werden. Es ergaben sich 33 Ja und 33 Nein, worauf Präsident Payer den Stichentschied gegen den Antrag Kiene abgab. — Zu Art. 9 ist von Dr. Kiene die Verstärkung des Ausschusses der Landarmenbehörde, der der Vollzug der Zwangserziehung übertragen ist, durch pädagogische Kräfte beantragt, und zwar prinzipialiter durch 2 Geistliche und 2 Lehrer, eventualiter durch 2 „Vertreter der Schule.“ Der Antrag wurde unterstützt von Prälat v. Schwarzkopf und Schrempf. Staatsminister des Innern v. Bischof trat dem Prinzipalantrag entgegen, während er gegen den Eventualantrag keinen Widerspruch erhob. Gröber sprach für den Prinzipalantrag, Schmidt dagegen. Der Hauptantrag wurde abgelehnt, der Eventualantrag angenommen, ebenso Abs. 1. Bei Art. 10, wo es sich um die Unterbringung der Böglinge handelt, bestimmt die Vorlage, daß auf die Konfession des Minderjährigen Rücksicht zu nehmen ist, dagegen beantragt Kiene, daß die Unterbringung nur in Familien oder Anstalten der betr. Konfession erfolgen soll. Schnaidt und Genossen beantragen, daß in der Regel auf die Konfession Rücksicht genommen werden soll. Es sprachen Dr. Kiene, v. Weltbrecht (auch für Kienes Antrag), v. Geh für den Regierungsentwurf. Die Sitzung wurde abgebrochen. Nächste Sitzung Montag 4 Uhr. Fortsetzung.

— In Niederehall mußten wegen starken Umsichgreifens der Diphtherie die Schulen geschlossen werden.

Nabensburg, 29. Nov. Ein Riesenglück hat die Kollekte Leimbürger hier. Erst am 24. März ist von der Stuttgarter Marienlotterie der erste, zweite und dritte Treffer in diese Kollekte gefallen und heute fiel von der Uracher Kirchenlotterie in dieselbe Kollekte die Nr. 62,399 mit dem ersten Treffer von

15,000 M. und der zweite Treffer Nr. 62,380 mit 5000 M. Diese Kollekte hat jetzt schon 11 erste Treffer und 5 zweite Treffer verkauft. Die beiden Uracher Lose wurden im Laden des J. Leimbürger hier verkauft.

Nabensburg, 29. Nov. Der erste Treffer der Uracher Kirchenlotterie fiel nicht auf Nr. 62,399 sondern auf Nr. 62,398.

Deutschland.

Berlin, 1. Dez. Die neue Flottenvorlage wird, wie das B. T. erfährt, im Januar im Reichstage eingebracht werden.

— Die Nat. Ztg. bemerkt zu der Rede Chamberlains, bei der ersten Lesung des Etats im Reichstage werde ohne Zweifel die auswärtige Politik Deutschlands zur Erörterung gelangen.

Beuthen (Oberschl.), 1. Dez. Das Schwurgericht verurteilte die unberechnete Dienstmagd Johanna Bydzik aus Zawodzie zu fünf Jahren Zuchthaus. Die Verurteilte hatte ihren 5jährigen Sohn Paul tagelang ohne Nahrung gelassen und ihn aufs unbarmherzigste durch Stockschläge und Fußtritte mißhandelt. Ferner hat sie ihn sehr häufig böllig entkleidet und in einen feuchten, finsternen Keller geworfen, bis das Kind durch den Tod von seinen Leiden erlöst wurde.

Pfaffau, 2. Dez. Durch einen vorzeitig losgegangenen Dynamitschuß wurden beim Felsprengen bei Buchberg, Gemeinde Hohenau im Bayerischen Walde zwei Arbeiter sofort getötet; ein Arbeiter starb kurz darauf; drei wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Ausland.

Wien, 1. Dez. Das Schwurgericht verurteilte Frau Kuischera wegen Ermordung ihrer 11jähr. Stieftochter zum Tode durch den Strang. Gegen den Gatten wurde die Strafe fallen gelassen.

— Chamberlains Rede, insbesondere das Wort von der „neuen Tripelallianz“ wirkte hier verblüffend. An offizieller Stelle bezeichnet man eine deutsch-englische Annäherung als kostbare Friedensgarantie, glaubt jedoch, daß Chamberlain den Thatsachen weit vorausgesehen sei, wiewohl der Besuch Kaiser Wilhelms in England wichtige Ergebnisse gehabt und volle Uebereinstimmung in der Auffassung der beiderseitigen Interessen zu Tage gefördert habe.

— Aus Paris wird gemeldet, Chamberlains Rede wird in der gesamten Presse sehr skeptisch aufgenommen. Deutschland werde auf die Lockungen nicht hereinfallen und werde unter keinen Umständen seine Politik der

freien Hand aufgeben. Die Regierungspresse führt gegen Chamberlain eine sehr scharfe Sprache.

— Wie aus London gemeldet wird, steht die englische Regierung mit der Hamburger Paketfahrt-Gesellschaft über den Transport von Truppen nach Südafrika in Unterhandlung.

— **Soldaten oder Räuber?** Die „Deutsche Wochenzeitung in Niederlanden“ schreibt: Von den gefangenen Deutschen und Holländern wird eidllich erhärtet, daß die Engländer bei Glandslaagte Verwundete und Gefangene plünderten. Kein einziger Gefangener besaß mehr Geldbeutel oder Uhr. Dem verwundeten Gymnasiallehrer Beijleveld aus Prätoria wurden durch Lanzenreiter 14 Pfd. Sterl. abgenommen, dem General Kok, der später in Natal starb, 40 Pfd. Sterling. Die Leiche Dr. Costers war total geplündert. — Beim plötzlichen Ansturm der Lanzenreiter auf die 90 Deutschen und Holländer, welche das bekannte Kopje verteidigten, warfen letztere die Gewehre weg, da sie sich verschossen hatten, und hoben die Arme in die Höhe. Nach eidlicher Aussage des auf der „Penelope“ gefangenen transvaalischen Oberbeamten Sausenthaler rief der Kapitän der Reiter: „Tötet die Schweine!“ und daraufhin stachen die Reiter nach jedem, den sie erreichen konnten. — Man muß in Erwägung ziehen, daß die Gefangenen, von denen die vorstehenden Aussagen herrühren, geistig hoch entwickelte Leute sind, an deren eidlichen Aussagen nicht zu zweifeln ist. Ueber die erbärmliche Behandlung, die ihnen während der ersten Wochen ihrer Gefangenschaft zu teil wurde, wollen wir schweigen, da diese von den vorstehenden Greueln gegenüber nicht ins Gewicht fällt.

— In der „Tägl. Rundschau“ schreibt ein Deutscher aus Pretoria 26. Okt.: Die humane Behandlung, welche die Buren ihren Gefangenen zu Teil werden lassen, sticht sehr wohlthuend ab gegen das Benehmen der Engländer, die ihre Gefangenen samt den Verwunden vermittelst eines langen Laues an die Maximgeschütze gebunden und im scharfem Trab mitgeschleppt haben. Die englischen Lanzenreiter haben sich noch besonders dadurch hervorgethan, daß sie die schwer und leicht Verwundeten in brutaler Weise hinhinmordeten; auch haben sie auf das rote Kreuz geschossen. Wir haben beschworene Belege für die Wahrheit dieser Greuelthaten. Die Buren sind so erbittert, daß sie keinem Lanzenreiter mehr Pardon geben werden. Die Regierung hat sämtliche Konsuln zusammenberufen, um sie zu ersuchen, diese Thatsachen ihren Regierungen zu berichten.

— Aus London wird dem Berl. Lok.-Anz. gemeldet: Kolonialminister Chamberlain erklärte in einer zweiten Rede in Leicester, er sei außerordentlich zufrieden darüber, daß Englands Beziehungen zu den fremden Mächten gute seien. Besonders erfreulich seien die gegenwärtigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden angelsächsischen Nationen; sie bildeten Garantie für den Weltfrieden. Englands natürlicher Verbündeter auf dem Kontinent sei das Deutsche Reich. Die Schmähungen der französischen Presse hätten nicht einmal die geheiligte Person der Königin verschont und in England eine Empörung hervorgerufen, die ernste Folgen haben würde, falls die Franzosen sich nicht mäßigen. (Nach einem Wolffschen Telegramm äußerte Chamberlain noch mit Bezug auf die Darstellungen der ausländischen Presse, glücklicherweise sei das Schlimmste nicht in der deutschen Presse erschienen. Weiterhin bemerkte er: Die neue Tripelallianz der germanischen und angelsächsischen Rassen werde den Weltfrieden mehr als die Armeen bewahren und einen mächtigen

Einfluß in der Zukunft der Welt darstellen. Es verschlage wenig, ob die Allianz auf dem Papier stehe oder ob ein Einverständnis im Geiste der Staatsmänner bestehe.)

London, 28. Nov. In der Kapkolonie nimmt die Aufregung unter den Afrikanern immer zu, so daß General Gatacre die Mehrzahl seiner Truppen zur Unterdrückung der Aufständischen verwenden muß.

London, 30. Nov. Graf Albert Gleichen, Major der Grenadier-Guards, der einzige Sohn des verstorbenen Fürsten Viktor von Hohenlohe-Langenburg, erhielt im Gefecht am Modder-Fluß eine schwere Wunde.

Birmingham, 1. Dez. Chamberlain, der Bruder des Ministers, teilt mit, daß die Meldung ausländischer Blätter, er habe im Frühjahr den Buren Patronen geliefert, falsch sei.

London, 1. Dez. Lord Wolseley erklärte, es sei befohlen worden, eine weitere Division des 2. Armeekorps einzuschiffen. In 4—5 Tagen werde dieselbe auf dem Wege nach Südafrika sein.

London, 1. Dez. Methuens Korps ist aktionsunfähig beim Modderfluß eingekesselt. Methuen bedarf dringend weitere Kavallerie und reitender Artillerie und zur Aufrechterhaltung seiner Verbindungslinien wie zum Uebersehen des Modderflusses Brückenmaterial.

London, 2. Dez. Die Abendblätter melden aus Frere vom 28. Nov. Die Buren versuchten die Brücke über den Fluß bei Colenso zu sprengen, wurden aber durch englische Artillerie und berittene Infanterie gezwungen, zurückzugehen.

London, 2. Dez. Reutermeldung aus Kairo: Die Offiziere der Sudanarmee erzählen, daß der Khalif, als er sah, daß es unmöglich sei, zu entkommen, die Emire aufforderte, bei ihm zu bleiben und mit ihm zu sterben. Er breitete ein Schaffell auf dem Boden aus und setzte sich nieder, die Emire zur Rechten und zur Linken, die Schiffe trafen Kopf und Herz, einen Arm und die Beine. Die Emire und seine Leibgarde starben an seiner Seite. Die Truppen Wingatos stürzten über den Khalifen und die Emire, Wingato lehrte zurück, um die Leiche zu suchen, als er die Meldung von dem Tode des Khalifen erhalten hatte.

Madrid, 1. Dez. In Sabadelle in Katalonien ist ein Fabrikarbeiter-Ausstand ausgebrochen. 12000 Streikende durchziehen die Stadt. Zahlreiche Gendarmen sind dort zusammengezogen zur Verhütung von Unruhen.

Washington, 29. Nov. Die Union lehnte ihre Zustimmung zu dem englisch-deutschen Samoa-Vertrag ab. Es handelt sich jedoch nicht um eine ernste Störung der Verhandlungen, und die Gründe der Ablehnung beziehen sich nur auf geringfügigere Punkte, die mehr die Form als das Wesen des Arrangements betreffen. Die Union hat ihrerseits auf Veranlassung Englands und Deutschlands einen Vertragsentwurf vorgelegt, welcher, wie gehofft wird, für alle drei Staaten annehmbar ist. Dieser Entwurf liegt jetzt den auswärtigen Aemtern in London und Berlin vor, und in Washington wird zuverlässig geglaubt, daß er einstimmige Zustimmung aller Beteiligten erhalten werde.

— **Verstärkung der amerikanischen Flotte.** Die Regierung der Vereinigten Staaten erblickt in dem Ergebnis der letzten Wahlen eine Zustimmung des amerikanischen Volkes zu ihren Ausdehnungsbestrebungen, sowie zu ihrer Philippinen-Politik und ist daher nach einer Meldung der Wiener Pol. Corr. aus Washington nunmehr entschlossen, die Flotte in dem Maße auszubauen, wie es die Durchführung dieser Politik verlangt. Während es früher hieß, daß sich der Vorschlag des

Marineministeriums auf die Forderung jener drei großen Kreuzer beschränken werde, die der Kongress im vorigen Jahre abgelehnt hat, wird jetzt angekündigt, daß der Bau von achtzehn neuen Kriegsschiffen, und zwar sechs großen Kreuzern und zwölf Kanonenbooten, verlangt werden sollen. Die sechs Kreuzer sollen als Ersatz für ältere Schiffe dienen, während die zwölf Kanonenboote insbesondere für den Dienst in den philippinischen Gewässern bestimmt sind.

Ritterarisches.

— Im Verlage von Julius Hoffmann, Stuttgart erschien soeben: **Der Württemberg. Ritterschaft St. Georgen-Verein Wappenkalender für das Jahr 1900**, eine Wandtafel mit 88 Wappen württembergischer Adelsgeschlechter, nach einem von Historienmaler G. A. Cloß unter Mitwirkung des Freiherrn Friedrich von Gatzberg-Schödingen (Ausschußmitglied des genannten Vereines) gefertigten Originale. Format 50: 39 cm. Preis 2 Mark.

Dieser in prächtigem Farbendrucke gefertigte Wappenkalender ist so künstlerisch und stilgerecht ausgeführt, daß er jeden Kenner entzücken wird. In gotischem Charakter gehalten, bringt der Kalender die Wappen sämtlicher Adelsgeschlechter, welche zur Zeit ritterschaftlichen Grundbesitz in Württemberg haben, in reizvoller Anordnung vor unser Auge. Als Mittelstück erscheint eine flotte Darstellung des heiligen Georg mit dem Drachen (Schutzpatron des St. Georgen-Vereines), welcher der berühmten gotischen Skulptur im Münster zu Basel nachgebildet ist. Das Kalendarium selbst ist in kräftiger leicht lesbarer Schrift gedruckt. Das ganze Blatt wird von zwei Metall-Leisten gehalten, durch die obere geht eine rotweisse Seidenschnur, die zum Aufhängen des Kalenders bestimmt ist. Wir empfehlen diesen Kalender als schönen Wandschmuck allen Liebhabern heraldischer Kunst.

Handel und Verkehr.

Stuttgart. Landesproduktenbörse. Börsenbericht vom 27. Nov. 1899, mitgeteilt von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger. In der abgelaufenen Woche hat sich im Getreidegeschäft wenig verändert. Die Geschäftskille hat weiter angehalten und wenn auch die amerikanischen Notierungen hin und wieder eine kleine Preiserhöhung anzeigten, so blieb dies ohne Einwirkung, denn es besteht keine Kauflust. Die heutige Börse hat recht schwachen Verkehr, die Landmärkte sind ziemlich unverändert.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen, württ. 17 M., fränkischer 17 bis 17,25 M., Ulta 17,50—18 M., Walla-Walla 18 M., Zaplata 17,25—17,75 M., Kernen Oberländer 17,20—17,40 M., Dinkel neu 11—11,50 M., Roggen württ. 16 M., ruff. 16—16,50 M., Gerste württ. 16,50 bis 17 M., Pfälzer 18,25—18,75 M., Tauber 17,25—17,75 M., ungarisch 17—19 M., Haber Oberländer 14,25—14,50 M., Unterländer 14 M., Mais Mixed 11,25 M., Zaplata 11—11,25 M.

Winnenden, 30. Nov. (Schrannenbericht.) Die heutige große Zufuhr betrug 218 Sack Dinkel, 508 Sack Haber. Verkauft wurden: 381 Ztr. Dinkel, 909 Ztr. Haber Gesamtumsatz 8255 M. Preise per Ztr. Dinkel 5,50—5,80 M.; Haber 6,60—6,70 M., 6 Mark 80 (ab 20 L.). — Auf dem Stümplesmarkt kostete 1 Simri Einlohn 1 M. 20, Gerste 2 M. 15, Ackerbohnen 2 M. 50, Welschlorn 2 M. 50, Kartoffeln per Ztr. 1 M. 80.

W e l z h e i m.

Bekanntmachung.

Am 1. Januar 1900 tritt nachstehender § 15a der Gewerbeordnung in Kraft:

1) Gewerbetreibende, die einen offenen Laden haben oder Gast- oder Schankwirtschaft betreiben, sind verpflichtet, ihren Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen an der Außenseite oder am Eingang des Ladens oder der Wirtschaft in deutlich lesbarer Schrift anzubringen.

2) Kaufleute, die eine Handelsfirma führen, haben zugleich die Firma in der bezeichneten Weise an dem Laden oder Wirtschaft anzubringen; ist aus der Firma der Familienname des Geschäftsinhabers mit dem ausgeschriebenen Vornamen zu ersehen, so genügt die Anbringung der Firma. Auf offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien finden diese Vorschriften mit der Maßgabe Anwendung, daß für die Namen der persönlich haftenden Gesellschaften gilt, was in Betreff der Namen der Gewerbetreibenden bestimmt ist.

Sind mehr als zwei Beteiligte vorhanden, deren Namen hienach in der Aufschrift anzugeben wären, so genügt es, wenn die Namen von zweien mit einem das Vorhandensein weiterer Beteiligter andeutenden Zusatz ausgenommen werden. Die Polizeibehörde kann im einzelnen Falle die Angabe der Namen aller Beteiligten anordnen. Firmen- und Wirtschaftsschilder, welche mit vorstehender Bestimmung nicht im Einklang stehen, sind bis 1. Januar 1900 entsprechend abzuändern bzw. fehlende Schilder sind bis zu diesem Zeitpunkte anzubringen.

Wer bis zum 1. Januar 1900 diesen Vorschriften nicht nachgekommen ist, unterliegt gemäß § 148 der Gew.-Ordg. einer Geldstrafe bis zu 150 Mark.

Den 30. Novbr. 1899. Stadtschultheißenamt.
M ü l l e r.

G i b e n h o f.

Hof-Verkauf.



Unterzeichnete bringt am **Mittwoch den 6. Dezember vormittags 10 Uhr** in ihrer Wohnung ihren Hof zur öffentlichen Versteigerung. Bei günstigem Angebot erfolgt der Zuschlag sofort.

Wilhelmine Schmann.

== K o r b w a r e n ==

neu sortiertes Lager in
Ein- und Zweideckkörbe, Koffer, Nähkörbe, Arbeitskörbe, Rollen, Spankörbe, Blumenkörbe, Staubtuchkörbe, Kindertaschen, Reisekörbe, Papierkörbe, viereckige und ovale Waschkörbe, Zeitungsmappen, Möbelpfropfer, Feldstühle, Kleidergestelle, Leiterwagen, Puppentwagen, komierbare Kinderstühle.

Obiges empfehle in nur prima Ware billigst.

Matth. Klent.

Max Lohß, Welzheim

empfehl t

Dr. Lahmann's Reform-Hemden

B'wollenkleidung für's ganze Jahr.

Halbwollene Normalhemden, reinwollene Normalhemden, Baumwollflanell-Hemden.

Unterhosen für Knaben & Herren gestrikt und normal.

Große Auswahl! Billige Preise!

W e l z h e i m.

Bringe mein Lager in

Grob- & Klei Eisenwaren

bei äußerst billigst gestellten Preisen

in empfehlende Erinnerung.

Chr. Bauer.

W e l z h e i m.

Zur bevorstehenden

Gemeinderats-Wahl

schlagen wir folgende Männer vor:

J. Hofmann, Stabspfleger hier, seith. Gmdrt.

H. Munnz, Seifensieder, " "

F. Schallenmüller, Privatier, " "

Chr. Knödler, Posthalter und Stadtpfleger hier.

Gottlieb Klent, Anwalt und seitheriger Gemeinderat von Eckartsweiler.

Sehr viele Wähler.

Max Lohss, Welzheim.

Empfehle mein

Tuch- und Buxkin-Lager

billigste Gattungen bis feinste Neuheiten.

Damenkleiderstoffe

neue Genres in schwarz & farbig bei billigst gestellten Preisen.

Zu haben in Welzheim in

Gesetzlich geschützt!



Gesetzlich geschützt!

der L. Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Tricot-Unterfleider

in reiner Wolle 1/2 Wolle, und Baumwolle. Weiße Hemden, Serviteur, Kragen und Manschetten Cravatten, Hosenträger, Handschuhe, empfehle in soliden Qualitäten und billigsten Preisen. Chr. Becker, Murrhardt.

Havelock-, Paletot- Anzug- und Beinkleiderstoffe, speziell Loden

in hervorragender schöner Auswahl. Tadellose Anfertigung. Billigste Preise. Chr. Becker Maßgeschäft für Herrenkleider, Murrhardt.

Wollwaren! Wollwaren!

für bevorstehende Verbrauchszeit in best sortiertem Lager nur prima Ware

Herrenwesten,

Shawl's, Cachenez, Unterleibchen,

Flanellhemden Unterhosen

für Herrn und Damen

Kinderhosen mit Leib, Socken Strümpfe

Endschuhe in allen Größen

Sharp's, Collier's,

Jagdmützen, Kinderkappchen, Kinderkittel,

Kinderkleidchen, gestr. Kinderschuhe,

Perfachon's, Schultertragen, Umschlag-

tücher, fertige und abgepaßte Unterröcke, Hand-

schuhe aller Arten.

Wollgarne

empfiehlt trotz Aufschlag noch zu alten Preisen 1)

Matth. Klenk.

Turn- Verein.

Die Turnübungen für die Männerriege beginnen

Donnerstag den 5. Dezbr.

abends 8 Uhr

im Neubau der Spielwarenfabrik.

W e l z h e i m.

Schwarze und farbige

Glacehandschuhe

für Damen und Herrn.

Alle Arten

Winterhandschuh

in jeder Preislage empfiehlt

Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m.

Pfundreste

neu eingetroffen in noch nie gehabter Auswahl, nur Winterstoffe von 2-10 Meter, zu Kleider verwendbar, welche sich bedeutend billiger als Meterware in nur prima Qualität stellen. Niemand versäume diese Gelegenheit.

Baumwollflanell-Lappen

per Pfund 60 Pfennig, sowie

Satin- & Cretonne-Reste

zu Schürzen verwendbar, per Stück 10, 15, 25 Pfennig in schönsten Dessins empfiehlt angelegentlichst.

Matth. Klenk.

Ich nehme die gegen den Hirschwirt Karl Schatz in Haubersbronn gemachten ehrenrührigen Ausdrücke hiemit zurück.

A. Lindauer.

Fertige Herrn- & Damen-Hemden

verschiedenster Sorten,

Unterleibchen und Untertaillen

empfiehlt bestens

Matth. Klenk.



Herrn- und Knaben-Hüte

in Haar, Plüsch, Filz und Loden, Cylinder

von Mark 3. — ab in neuesten Formen vom einfachsten bis zum feinsten Genre bringt zu billigsten Preisen in Verkauf.

Matth. Klenk.

Frauen und Mädchen

benützen zur Erfrischung, Verschönerung und Verjüngung ihres Teints nur

Grollich's Heublumen-Seife

aus dem Extrakte der vom Pfar. Kneipp so vielfach verordneten, die Haut erfrischenden und belebenden Heublumen erzeugt. Preis 50 Pfg.

Was ist Feraxolin?

Feraxolin entfernt Wein-, Kaffee-, Fett-, Tinten-, als auch Harzflecke aus den heikelsten Stoffen, ohne Näher zu hinterlassen.

Feraxolin ist seit Jahren erprobt und ist gelehrt geschützt.

Preis einer neuartigen Metallhülle 35 und 60 Pfg.

Engros durch die

„Engeldroguerie“ von Johann Grollich, k. k. Privilegiums-Inhaber in Brünn, in Mähren.

In Welzheim bei Heinr. Aug. Bilfinger.

Ein älteres

Bett samt neuer Bettlade

hat billig zu verkaufen.

Gähler, Rudersberg.

W e l z h e i m.

Ein Zimmer

mit 2 Betten kann abgeben.

Näheres b. d. Red.

Gausmannsweiler.

Eine noch junge

Ruh,

welche ich Jünger Großhans gestellt hatte, verkauft.

Karl Hinderer.

2 Firmenschilder

hat im Auftrag zu verkaufen

Näheres A. Hipp,

Malter & Badier.

Die Zeit ist da

zur Schweinemästung.

Niemand versäume Geo Doerger's Mast- u. Fresspulver anzuwenden. Der Erfolg bleibt nicht aus. Pr. Schacht. 50 Pf. Zu haben in Welzheim in der Apotheke.

W e l z h e i m.

Kaisers

Brust-Caramellen,

sicher und schnell wirkende Husten-Bonbons, per Packet 10 S, empfiehlt

Friedrich Weller, Bäcker.

W e l z h e i m.

3 junge schottische



Schäfer-Hunde,

5 Wochen alt, Müden,

hat zu verkaufen.

Reallehrer Kreuzberger.

Sehr schöne



Milch-Schweine

hat zu verkaufen

Aug. Kernner.

Metallputzglanz Pascha



für sämtliche METALLE

einzig richtiges

PUTZMITTEL

Dosena 10 & 20 Pf

in den meisten Geschäften zu haben

Fabrikant

Carl Gentner,

GÖPPINGEN.

Unterleibchen,

Unterhosen,

Jagdwesten,

Handschuh,

empfiehlt sehr billig

Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m.

Fahrbahnen

empfiehlt

Chr. Bauer.

Kaufverträge

sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.